Nr. 2 Ausgabe 2012
Mitgliederzeitschrift

Jagd in Erding

Kreisjagdverband Erding e.V.
im Bayerischen Jagdverband

Jagd in Erding

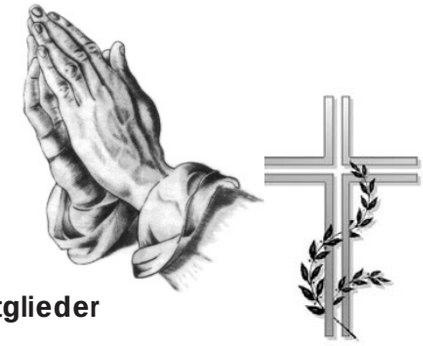
Inhalt

Offizielles	2
Editorial	3
Grußwort	4
Jagdhornbläser	4
Veterinärwesen	5
Jahresbericht des Pressereferenten	6
Homepage Bericht	6
Abteilung Jungjäger	7
Jagdhundewesen	8
Hegegemeinschaft Erding Ost	12
Hegegemeinschaft Erding West	12
Hegegemeinschaft Dorfen	13
Hegegemeinschaft Taufkirchen	13
Schießwesen	14
Lernort Natur	15
Parlamentarischer Abend	15
Lernort Natur Mobil	16

Impressum

Herausgeber
Kreisjagdverband Erding e.V.
Thomas Schreder, V.i.S.d.P.
Franz Brombachstr. 8, 85435 Erding
Chefredaktion
Thomas Schreder
Autoren dieser Ausgabe
Klaus Hildebrandt, Dr. Klaus Ottis, Petra Scharf, Klaus Westphal, Günter Pfanzelt, Josef Huber, Johann Lehrhuber, Walter Zwirglmaier, Florian Grünaug, Franz Streibl, Dr. Michael Welsch, Josef Pfanzelt, Joachim Barthel
Herstellung & Druck
Anderschitz Media UG (haftungsbeschränkt)
Buchenweg 1, 84434 Kirchberg
www.anderschitz-media.de

Totenehrungen



Verstorbene Mitglieder

Soweit der Kreisjagdverband Erding e.V. davon Kenntnis bekommen hat und es erwünscht war, haben wir uns mit einer Grabschale und den Jagdhornbläsern von unseren Mitgliedern verabschiedet.

Verstorbene Mitglieder des Kreisjagdverbandes Erding im Jahr 2011 / 2012:

Herr Eduard Litzlfelder, München
Herr Georg Weilnhammer, Sankt Wolfgang
Herr Franz Gröppmaier, Pastetten
Herr Anton Lanzinger, Unterriesbach
Herr Adolf Körbl, Schröding
Herr Georg Gassenhuber, Schönbrunn

Ehrungen

Ehrenzeichen des Kreisjagdverbandes Erding in Silber:
Herr Günther Wichary
BJV Eichenkranz in Bronze:
Frau Andrea Eichenlaub
BJV Ehrenzeichen in Bronze:
Herr Klaus Marx

Einladungen

Offizielles Einladungen

Offizielle Einladung an alle Mitglieder zur Jahreshauptversammlung des Kreisjagdverbandes Erding e.V. mit Neuwahl der Vorstandschaft.

Am Freitag, dem 2. März 2012, 19.00 Uhr im Gasthof Menzinger, Hauptstr. 2, 84435 Lengdorf

Tagesordnung:
1. Begrüßung
2. Totenehrung
3. Ehrungen
4. Grußwort der Ehrengäste
5. Bericht des Vorsitzenden
6. Bericht des Schatzmeisters
7. Bericht der Rechnungsprüfer
8. Entlastung der Vorstandschaft
9. Neuwahl der Vorstandschaft
10. Anträge an die Mitgliederversammlung
11. Sonstiges

Offizielle Einladung an die Revierinhaber und Mitglieder im Kreisjagdverband Erding e.V.

Hegeschau für das Jagdjahr 2011/2012
Am Freitag, dem 27. April 2012, 19.00 Uhr
Im Gasthof Klement, Münchnerstr. 3, 84424 Isen

Zur Wahl für die Vorstandschaft des Kreisjagdverbandes stellen sich folgende Mitglieder:

1. Vorsitzender Thomas Schreder
2. 2. Vorsitzender Klaus Hildebrandt
3. Schatzmeister Florian Grünaug
4. Schriftführerin Andrea Eichenlaub
5. Jagdhundewesen Petra Scharf
6. Veterinärwesen Dr. Klaus Ottis
7. Pressewesen Franz Streibl
8. Schießwesen Walter Zwirglmaier
9. Bläserwesen Josef Pfanzelt
10. Fallenreferent Josef Pfanzelt
11. Veranstaltungen / Jungjäger Florian Mesz
12. Revisor ????
13. Stlv. Revisor Sophie Jäger

Editorial

Mit unserer zweiten Auflage der „Jagd in Erding“ möchten wir unsere Mitglieder nach dem großen Erfolg der Erstausgabe wieder über die geleistete Arbeit im Kreisjagdverband Erding informieren. Außerdem werden die einzelnen Ressorts und die Hegegemeinschaften über das letzte Jahr berichten. Vorab ein paar Worte zur Jagd im Allgemeinen.

Die Jagd ist einem steten Wandel unterworfen. Das spüren wir auch im Landkreis Erding, obwohl wir hier in weiten Teilen noch wenig von den größeren Problemen andernorts mitbekommen. Rotwild ist in einzelnen Revieren da, aber in der Fläche kein Thema. Schwarzwild kommt noch in verhältnismäßig geringem Ausmaß vor, die Schäden sind örtlich eingrenzbar. Niederwild ist in vielen Bereichen noch in bejagbaren Dichten vorhanden und die Rehwildbejagung läuft in weiten Teilen reibungslos. Dass dies so ist, verdanken wir in erster Linie unseren verantwortungsvollen und engagierten Revierinhabern, die im Einsatz um das Wild und ihr Revier in der Zusammenarbeit mit den Jagdgenossen vor Ort die Gegebenheiten bieten, dass unser Wild noch einen Lebensraum hat. Dafür mein ausdrücklicher Dank. Wir als Kreisjagdverband unterstützen die praktische Arbeit vor Ort zusammen mit dem BJV so gut es geht und setzen uns dafür ein, die rechtlichen Voraussetzungen für die Ausübung einer waidgerechten Jagd aufrecht zu erhalten. Dass das nicht immer so leicht ist, zeigen die fortwährenden Anfeindungen gegen unsere Sicht der waidgerechten Jagd. Einem Teil unserer Gegner schießen wir zu wenig, dem anderen Teil zu viel. Es ist die Kunst einer guten Verbandsführung, egal ob auf Kreis- oder Landesebene einen Ausgleich zwischen diesen gegensätzlichen Strömungen zu finden und in der Zusammenarbeit aller Beteiligter das Beste für unser Wild und die Jagd zu erreichen. Das sehen wir als eine unserer wichtigsten Aufgaben an. In diesem Zusammenhang bin ich der Vorstandschaft und dem Kreis der erweiterten Vorstandschaft des KJV Erding für das geleistete Ehrenamt der letzten Jahre sehr dankbar.

Anfeindungen gegen die Arbeit der Jagdverbände kommen aber nicht immer nur von außen. Momentan wird es Mode, im Verbandsleben mehrheitliche Entschlüsse nicht mehr zu akzeptieren und als Folge des Unterliegens einfach das Handtuch zu werfen. Mit neu gegründeten Vereinigungen versucht man dann Alles bestens zu richten, ohne Mehrheiten und ohne Rücksicht darauf, ob Forderungen oder Anliegen umsetzbar sind. Das ist auf den ersten Blick sicher einfach, aber realitätsfremd. Es ist nicht die Aufgabe eines Verbandes, unhaltbare Versprechungen zu machen, nur weil einige Mitglieder es sich so wünschen. Vielmehr ist es unsere Aufgabe, mehrheitsfähige Lösungen für diejenigen anzubieten, die letztendlich über die Jagd bestimmen, nämlich die Politik, die Bürokratie, die beteiligten Verbände und die Gesellschaft. Dabei muss das Wohl des Wildes, dessen Lebensraum und der Jagd als Kulturgut immer unser größtes Anliegen bleiben.

Vieles in diesem Zusammenhang kann nicht von einer Person alleine gestemmt werden und meist sind es die verborgenen, in der Öffentlichkeit nicht wahrgenommenen Dienste, die alles erst möglich machen.

Ich kann nun auf zwei Perioden, oder 6 Jahre, als Vorsitzender zurückblicken und nur den größten Dank an alle weiter geben, die sich in dieser Zeit für den KJV und unser Wild eingesetzt haben. Die ehrenamtliche Arbeit ist dabei nicht immer nur schön und durch Harmonie geprägt. Immer wieder gibt es Zeiten, in denen sich die Vorstandschaft nicht einig ist. Dennoch treffen wir nach Abwägung aller Belange und Interessen gemeinsam eine Entscheidung, die dann auch, der demokratischen Grundordnung folgend, von allen getragen wird. Mehrheitsbeschlüsse nach Abwägung aller Einwendungen sind der Grundsatz, auf dem ich meine ehrenamtliche Arbeit als Vorsitzender in den letzten Jahren aufgebaut habe. Nicht immer konnte ich dabei meine persönlichen Vorstellungen durchsetzen, auch das gehört zu unserem Grundsystem. Alles in allem haben mir die letzten Jahre als Vorsitzender viel Freude bereitet. Ich bin der Überzeugung, dass die Akzeptanz der Jagd in den letzten Jahren stetig zugenommen hat. Das spiegelt sich nicht nur in den vielen positiven Zeitungsberichten wieder, auch in vielen anderen Bereichen erkenne ich eine breite Akzeptanz für das, was wir draußen tun. In einer aktuellen Umfrage des Bayerischen Jagdverbandes (Münchner Institut für Marktforschung) findet sich dieser Trend wieder: 89 Prozent der Befragten glauben, dass Jägerinnen und Jäger die Natur schützen, 70% sprachen sich ohne Wenn und Aber für den Erhalt der Jagd aus.

Dieser Erfolg ist aber nur durch Sie als einzelner Jäger erreichbar. In Ihrem täglichen Handeln prägen Sie das Bild der Jagd entscheidend in ihrer Umgebung und das ist das, was letztendlich zur Akzeptanz der Jagd im Allgemeinen führt. Ich bitte Sie auch weiterhin, sich mit dem Blick für das Ganze in ihrem Revier für den Erhalt der Jagd einzusetzen.

Trotz aller Erfolge sollte die Arbeit der Vorstandschaft in meinen Augen neu strukturiert und optimiert werden. Einige der Vorstandsmitglieder und Hegegemeinschaftsleiter werden aus den unterschiedlichsten Gründen im Jahr 2012 nicht mehr antreten. Es steht ein Umbruch bevor. Ich möchte mich an dieser Stelle ganz herzlich für die geleistete Arbeit bedanken, werde aber gleichzeitig für die kommende Wahl einige Kandidaten vorschlagen, die sich für die nächste Periode im KJV Erding einsetzen möchten. Parallel dazu werde ich ein Konzept vorstellen, mit dem ich die Arbeitsverteilung im KJV Erding besser strukturieren möchte.

Nach einigen Abwägungen und Gesprächen mit meiner Familie habe ich den Entschluss gefasst, für eine weitere Wahlperiode zur Verfügung zu stehen. Es liegt nun an Ihnen, den Mitgliedern, am 2. März in Lengdorf die Wahl zu treffen, wer den Kreisjagdverband Erding auch in den nächsten Jahren führen soll. Ich hoffe sehr, dass Sie mir wieder Ihr Vertrauen aussprechen werden.

Mit einem kräftigen Waidmannsheil
Thomas Schreder

Wo ist nur all die Zeit geblieben...

Meine zwölfte Wahlperiode für die Vorstandschaft im Kreisjagdverband Erding neigt sich ihrem Ende entgegen. 22 Jahre arbeitete ich als Schriftführer und zuletzt 15 Jahre als stellvertretender Kreisvorsitzender mit. Ich erlebte in dieser Zeit drei erste und zwei zweite Vorsitzende. Jedesmal war ich neugierig auf die jeweiligen Führungsstile und die damit verbundenen Änderungen innerhalb der Vorstandschaft. Aufregend und immer wieder neu orientiert gestalteten sich meine Aufgaben und die Stellung in der fluktuierenden Kreisführung.

Satzungsgemäß obliegt dem 2. Kreisvorsitzenden die Vertretung des 1. Vorsitzenden bei dessen Verhinderung.

Wenn aber wie bei allen Vorsitzenden aufgrund ihrer Vitalität und Gewissenhaftigkeit Omnipräsenz vorherrscht, was bleibt da einem Stellvertreter an Vertretungsmöglichkeit?

Weit gefehlt, und das macht mein Amt erst interessant: Die Vorstandsebene ist geprägt von Gemeinsamkeit, integriertem Handeln und Einbindung in nahezu alle verbandsbezogenen Vorgänge und Veranstaltungen mit Verantwortungscharakter.

Dafür danke ich an dieser Stelle allen Mitgliedern der Vorstandschaft und auch der erweiterten Vorstandschaft der vergangenen 37 Jahre.

Diese Gedanken resümierend, habe ich mir einmal die Mühe gemacht, aufzulisten, wo ich während des letzten Jahres überall teilgenommen und mitgemacht habe. Beginnend mit dem glanzvollen „highlight“ des Jahresempfangs des BJV war ich eingebunden in viele Großveranstaltungen und Versammlungen. Landesjägertag in Schweinfurt, Landesversammlung in Landshut, Bezirksversammlung Oberbayerns in München, Jahreshauptversammlung und Hegeschau des KJV, Eröffnung der Messe Jagd und Natur in Landshut, Jahresversammlung des Bezirksfischereiverbandes Erding, und, und, und…..

Daneben gab es Höhepunkte auf diversen Hubertusfeiern mit weitgespanntem Gedankenbogen zum „Erleben des Hubertus“, verteilt über den ganzen Landkreis.

Nachhaltig beschäftigt uns derzeit die Entwicklung der Problembereiche Wildverbiss, Vegetationsgutachten und die kommende Rehabschussplanung. In drei Schwerpunktveranstaltungen hierzu trafen wir uns in meinem Jagdrevier in Walpertskirchen, im AELF zu einem „Runden Tisch“ und zu einem Themengespräch mit der Waldbesitzervereinigung in Myrth.

Mit großer Freude nehme ich an den regelmäßigen Vorstandssitzungen des KJV teil. Der Bildungsgehalt und die Themenvielfalt in jeder dieser Sitzungen sind äußerst lehrreich für die umfassende und fundierte Betrachtung der Thematik „Jagd mit all ihren Facetten und Schattierungen.“ Jagd zu leben bedeutet für mich nicht nur den Pirschgang im eigenen Revier, nein, Jagd beinhaltet heute die übergeordnete Sicht auf ökologische, ökonomische, soziologische und ethisch orientierte Aspekte und Zusammenhänge.

Erst im Einklang aller dieser Strukturen erfüllt Jagd den fundamentalen und historischen Anspruch auf gesellschaftlichen, unverzichtbaren Teil menschlichen Gemeinlebens und Gemeinwohls.

Die Verwirklichung dieser Ziele sehe ich als eigentliche Aufgabe für meine Mitwirkung und Tätigkeit im KJV als 2. Kreisvorsitzender.

Weil aber die Passion nicht vergänglich ist und Jagd im Jäger „immer gelebt“ wird, stelle ich mich der Aufgabe auch weiterhin und kandidiere für eine 13. Wahlperiode.

Mit Weidmannsheil
Ihr Klaus Hildebrandt

Jagdhornbläser

Die Gruppe besteht zurzeit aus 20 Bläsern unter der musikalischen Leitung von Herrn Dr. Michael Welsch - wir treffen uns fast jeden Donnerstag zum Übungsabend im Gasthof zur Post in Pastetten. Wenn man die stetig steigende Qualität der Gruppe betrachtet, so kann man Michael Welsch nicht genügend danken. Zudem möchte ich darauf hinweisen, dass einige Kreisgruppen für die musikalische Leitung ihrer Bläsergruppen viel Geld ausgeben und um einen derartig qualifizierten Leiter zu bekommen, studierte Berufsmusiker engagieren müssen - Michael leitet unsere Gruppe seit 16 Jahren, komplett ehrenamtlich!

Im Jahr 2011 wurden es zehn Jahre, dass ich die organisatorische Leitung übernommen habe. Neben der musikalischen Qualität kennzeichnen eine gute Bläsergruppe auch der Zusammenhalt innerhalb der Gruppe und die Unternehmungen, welche neben den Auftritten und Übungsabenden unternommen werden. Alle Gruppenmitglieder verbindet untereinander ein sehr freundschaftliches Verhältnis und unseren Zusammenhalt kann man nur als hervorragend bezeichnen. Besonders freut es uns, dass wir neben dem

Jaghornblasen auch das jagdliche Schießen gemeinsam pflegen. 2011 waren die drei Erstplazierten der Kreismeisterschaft im Tontaubenschießen alle Mitglieder der Bläsergruppe und auch beim Hegeringschießen waren die Bläser stark beteiligt. Im neuen Jahr haben wir uns vorgenommen, den Kugeldisziplinen mehr Aufmerksamkeit zu schenken und uns dann in der Kombination zu versuchen. Gerade deshalb freut es mich, dass auch zwei Nichtjäger gerne bei uns mit dabei sind.

Die bemerkenswerteste Unternehmung war 2011 die Reise nach Rügen. Bereits zum zweiten Mal durften wir die Jagdhornbläser „Windland Wittow" besuchen. Unsere Freunde haben für uns und eine kleine Gruppe von Begleitpersonen wieder ein einmaliges Programm zusammengestellt. Wir konnten die Insel Hiddensee, Kap Arkona, die Kreidefelsen und zahlreiche andere Sehenswürdigkeiten besuchen und erleben. Für viele war der Höhepunkt ein Tagesausflug auf den Darß mit dem abendlichen Erleben der Hirschbrunft in einer Schaukanzel des Nationalparks. Anschließend besuchten wir noch die Jahreshauptversammlung der Raesfeld - Gesellschaft, wo wir ein kleines Konzert geben durften. Trotz der geschichtlichen Bedeutung (oder gerade deshalb?) verwunderte uns die jagdfeindliche Einstellung der Nationalparkverwaltungen auch im Osten Deutschlands. Der Wildbestand soll drastisch gesenkt werden und auch die Schaukanzeln sollen weichen. Die traditionelle Jagd soll durch ein seelenloses „Wildtiermanagement" ersetzt werden.

Umso wichtiger erschien uns der gesellschaftliche Höhepunkt der Reise, wir durften unsere Erdinger Hubertusmesse auf dem Klosterhof der Marienkirche in Bergen mit unseren Rüganer Freunden aufführen. Vor zahlreichen Vertretern der örtlichen Jagdverbände und vor zahlreichen Gottesdienstbesuchern sprach sich Pastor Lüdtke klar für Wild und Jagd aus. Er forderte die Verantwortlichen in der Politik auf, auch das Wild als einen wichtigen Bestandteil der Schöpfung zu betrachten - nicht „nur" geschützte Arten bedürfen unserer Hilfe und Anerkennung! Unsere Jagdmusik unterstützte im Zusammenspiel mit den Jagdhornbläsern Windland Wittow und der Wiker Blasmusik diese Botschaft eindrucksvoll und hoffentlich auch eindringlich.

Abschließend möchte ich mich nochmals bei Michael Welsch und allen Bläsern für die geleistete Arbeit bedanken. Wenn es auch für mich nicht immer leicht war, alle Interessen zu vertreten, so haben wir dennoch alle Termine wahrnehmen können. Gerne haben wir den KJV Erding und auch den BJV mit unseren Auftritten unterstützt.
Auch in diesem Jahr möchte ich die Mitglieder des KJV und auch die Angehörigen bitten, sich bei Bedarf frühzeitig bei mir zu melden (mobil 0160 58 19 3139), wir können nur in bewährter Weise bei Festlichkeiten oder leider auch bei Beerdigungen teilnehmen, wenn wir informiert werden. Besonders bei langjährigen Mitgliedern, die oft nicht mehr aktiv jagen, versagt der Meldeweg über die Hegeringleiter hin und wieder. In diesen Fällen möchte ich alle „alten Freunde" und nochmals die Angehörigen bitten, sich direkt bei mir zu melden und nachzufragen.

Gerade diese zeitaufwändige Arbeit für unseren Verband und mittlerweile auch das gute Niveau und die Geschlossenheit der Bläsergruppe schrecken oftmals Interessenten ab, welche das Jagdhornblasen erlernen möchten. Aus diesem Grund haben sich Hr. Dr. Michael Welsch und ich entschlossen, im Jahr 2012 einen Kurs für „Treibjagdbläser" anzubieten. Der Kurs richtet sich an diejenigen, denen die Arbeit und der Zeitaufwand in einer organisierten Bläsergruppe zu viel sind. Das Ziel soll sein, alle wichtigen Jagdsignale und die Totsignale für unsere üblichen Wildarten zu erlernen. Der Kurs soll Mitte Juni beginnen, wenn nach dem Aufgang der Bockjagd wieder etwas Ruhe in die Reviere eingekehrt ist. Zum Herbst sollte jeder Teilnehmer in der Lage sein, an einer Treibjagd als Bläser teilzunehmen.
Der Kurs ist für Mitglieder des KJV grundsätzlich kostenlos, für Noten und Übungs-CD fällt nur ein kleiner Selbstkostenbeitrag an. Jagdhörner können begrenzt gestellt werden. Von Nicht-Mitgliedern wird eine kleine Spende erwartet. Interessenten sollen bitte ein Mail schreiben - an welsch@welsch1.de mit dem Betreff „Treibjagdbläser - Kurs". (Josef Pfanzelt)

Veterinärwesen

Tierseuchen u. Zoonosen
Im laufenden Jagdjahr blieb der Landkreis Erding von akuten Krankheitsausbrüchen oder neuen Seuchen verschont.

Unverändert bleibt jedoch die aktuelle Seuchensituation:

Tollwut und Hundestaupe bei illegal eingeführten Hunden, die über den Vektor Fuchs unsere Jagdgebrauchshunde bedrohen; Tollwut bei heimischen Fledermäusen. Tularämie (Hasenpest) beim Feldhasen mit dem Potential der Infizierung von Jägern beim Aufbrechen; Aujezkische Krankheit beim Schwarzwild, hochansteckend für Hunde; Fuchsbandwurm beim Raubwild, ebenso die Räude. Weiterhin gilt die dringende Empfehlung, die Jagdgebrauchshunde alljährlich zu impfen und viermal im Jahr zu entwurmen.

Wissenschaftliche Studie zur Erforschung des Rückgangs der Fasanenpopulation
Der KJV Erding beteiligt sich an dieser von der Universität München zusammen mit dem Bayer. Jagdverband und dem Deutschen Falknerorden durchgeführten Studie. Namhafte Jagdpächter aus dem Landkreis haben sich freiwillig bereit erklärt, bei der Probensammlung mitzuhelfen. Vielen Dank an die Jäger!

Hygieneschulungen bzw. Schulungen „Kundige Jäger" wurden in diesem Jahr nicht mehr abgehalten, da inzwischen alle Jäger den Kurs besucht haben bzw. Jungjäger automatisch durch die Jagdprüfung „kundig" sind.

Tierschutz
Zum Thema Tierschutz und Jagdethik ist derzeit eine breite Diskussion in Presse und Fachmagazinen zu beobachten; die Akzeptanz von Jagd und Jägern in der Öffentlichkeit wird maßgeblich von der Einhaltung ethischer Regeln im Umgang mit dem Wildtier bestimmt!

Jahresbericht des Pressereferenten des Kreisjagdverbandes Erding

Im Interesse der Jagd und der Jäger ist es sehr wichtig, dass Jagd, Wild und Natur der breiten Öffentlichkeit nahe gebracht werden. Das ist die Aufgabe des Pressereferenten im Kreisjagdverband. Als einziges Medium bietet sich dazu die örtliche Presse an. Zum Glück bestehen zu den Redaktionen der jeweiligen Tageszeitungen oder Wochenblätter gute Beziehungen und so gelang es auch im abgelaufenen Jahr wieder, in einer großen Anzahl von Beiträgen die Öffentlichkeit zu informieren. Bis November 2011 befassten sich über 70 Beiträge in der örtlichen Presse mit jagdlichen Themen. Das zeugt zum einen von einer intensiven Öffentlichkeitsarbeit der Erdinger Jäger und ihres Pressereferenten, zum anderen aber auch davon, wie rege das Interesse der Bevölkerung an jagdlichen Themen in unserem Landkreis geblieben ist. Viele Pressebericht zeigen auch, wie sich in den verschiedenen Hegegemeinschaften einzelne Jäger besonders um die Jugend bemühen, um dort das Verständnis für Jagd und Natur zu wecken. Schön ist, dass der Landesjagdverband diesen Jägern viel kindgerechtes Informationsmaterial für solche Unternehmungen zur Verfügung stellt.

Hier wurde eine Gruppe von Kindern vom Pressereferenten Franz Streibl durchs Jagdrevier geführt. Zur Freude der Kinder waren gleich drei gut erzogene und kinderliebe Jagdhunde dabei.

Homepage-Bericht

Dem Internet sagt man eine besonders starke Schnelllebigkeit nach. In gewissem Sinne stimmt das sicherlich auch. Auch das vergangene Jahr verging mit einer unwahrscheinlichen Geschwindigkeit, ein Ereignis jagte das nächste. Aber gerade hierbei kann das Internet hilfreich sein: schnelle Bekanntmachung geänderter Termine oder eine kurzfristige Ankündigung von Veranstaltungen können mit vertretbarem Aufwand nur über die Homepage bereitgestellt werden.

Damit das alles klappt und die Informationen "Just in Time" auf der Website verfügbar sind, ist die Mithilfe aller Beteiligten notwendig. Das hat auch im vergangenen Jahr wieder sehr gut funktioniert, auch Dank der Unterstützung durch unsere Schriftführerin Andrea Eichenlaub und der vielen Beiträge unserer Vorstandsmitglieder. Dadurch konnte die Anzahl der Seiten in diesem Jahr um weitere 25% gesteigert werden.

Die kontinuierliche Arbeit zeigt Wirkung: Gibt man etwa in Google "Jagd Erding" als Suchbegriff ein, so ist der Kreisjagdverband mit einem eigenen Abschnitt vertreten, der die wichtigsten Abschnitte der Homepage übersichtlich darstellt.
Im Vergleich zum vergangenen Jahr konnte bei den Besuchern eine Steigerung von rund 16% auf rund 6.600 Besucher insgesamt, das sind ca. 550 Besucher pro Monat, verzeichnet werden. Die Zugriffe verteilen sich dabei hauptsächlich auf den Zeitraum von 6 Uhr morgens bis 24 Uhr nachts.

Dass hingegen die Anzahl der abgerufenen Seiten mit rund 22.400 Seiten nahezu gleich geblieben ist, lässt sich darauf zurückführen, dass die Zahl der wiederkehrenden Besucher stetig steigt und diese nur die neu hinzugekommenen Seiten besucht.

Für alle, die sich noch nicht so sehr mit der Homepage befasst haben, habe ich ein paar Tipps zusammengefasst:

Die Mitgliederzeitschrift des letzten Jahres ist im Abschnitt „Über uns - Mitgliederzeitschrift" zu finden. Hier können Sie jederzeit die bisher erschienenen Zeitschriften herunterladen

Die aktuellen Veranstaltungen sind im Bereich „Aktuelles" aufgeführt. Dieser Bereich wird ständig aktualisiert, da sollten Sie regelmäßig vorbeischauen.

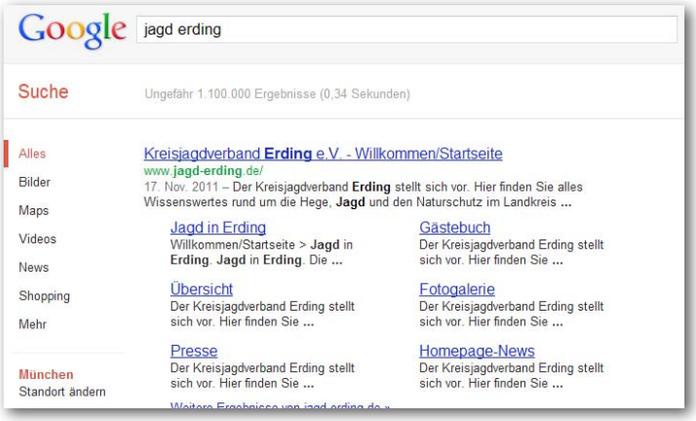
Ein echter Hingucker ist unsere „Fotogalerie“. Hier finden Sie z.B. nach bestandener Brauchbarkeitsprüfung für Jagdhunde die neuesten Fotos oder einfach schöne Impressionen rund um die Jagd.

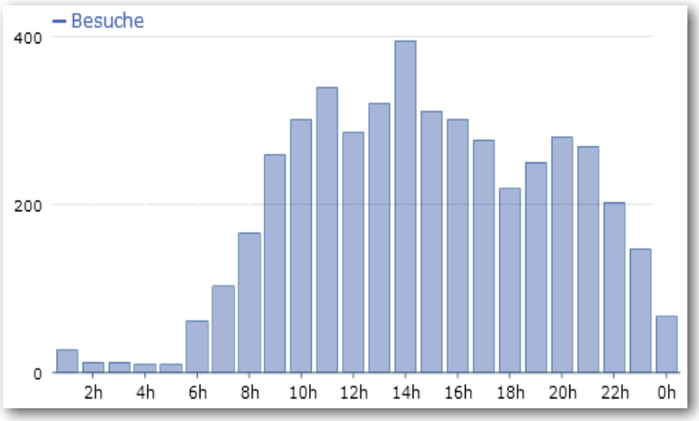
Aber auch die neuesten Pressemitteilungen im Abschnitt „Presse“ sind zu empfehlen. Hier finden Sie einen guten Überblick zur Öffentlichkeitsarbeit des Kreisjagdverbands.

Selbstverständlich ist gerade eine Homepage kein fest in Beton gegossenes Medium, sondern sie bietet die Möglichkeit, schnell auf Veränderungen zu reagieren. Anregungen, Wünsche oder auch Kritik sind stets willkommen.

Waidmannsheil
wünscht

Joachim Barthel, Webmaster





Abteilung: Jungjäger

Aller Anfang ist schwer, wie der Volksmund so schön sagt, so auch bei unserer Jagdausübung. Gerade bei der Jagd, wenn man sie vernünftig betreiben will, ist der Start für den einen oder anderen nicht leicht. Vieles gibt es zu beachten: die richtige Ausrüstung, Waffe und Optik soll her, das theoretische Wissen will vertieft werden und vor allem:

Praxiserfahrung muss gesammelt werden.

Immer wieder erlebe ich es als Jungjägerreferent, dass hochmotivierte Jungjäger nach bestandener Prüfung sofort ihren ersten Bock schießen wollen. Oftmals ist es dann nicht leicht, die frischen Prüfungsabsolventen erst einmal von diesem Gedanken abzubringen und ihnen vielmehr die Arbeit und die Pflege des Reviers näher zu bringen.
Spätestens nach dem ersten gemeinsamen Treffen und „Miteinander Werkeln“ im Revier steht der Spaß und die entsprechende Freude im Vordergrund.

Steht erst einmal der erste selbst gebaute Hochstand, kommt langsam das Bewusstsein bei den Jungjägern/innen auf, dass Jagd nur sekundär etwas mit Schießen und Erlegen zu tun hat. Das aktive Betätigungsfeld im Revier kann man (wie erfahrene Jäger wissen) unendlich ausbauen.

So konnten wir beispielsweise dieses Jahr im kleinen JJ-Kreise den richtigen Umgang mit Totschlagfallen praktizieren. Erschreckenderweise sind einige der jungen Jäger zwar im Besitz eines Fallenscheins, haben jedoch während des Kurses (nicht selten außerhalb von Bayern) nie tatsächlichen Kontakt zu diesen Fallen gehabt. Hier gilt es in Zusammenarbeit mit den entsprechenden Fachreferenten (hier Fallenreferent: Josef Pfanzelt) der Kreisgruppe Erding diese Lücke bewusst zu schließen, nicht zuletzt um sich selber zu schützen.

Auch beim gemeinsamen Bejagen der Krähen konnten viele Erfahrungen gesammelt werden. Die Jungjäger nehmen dann diese später erfolgreich in ihr Revier mit.

Es folgten bald die ersten gemeinsamen Ausflüge ins Revier, wo das Auge des Jungjägers geschult werden sollte. Richtiges Ansprechen des Wildes stand hier im Vordergrund, um etwaige Fehlabschüsse später zu vermeiden.
Auch der Einsatz vieler Lockinstrumente liegt mir persönlich sehr am Herzen, da dieses Thema nur selten in den Jagdschulen in entsprechendem Umfang vermittelt wird.
Des Weiteren sollte ein gesundes Basiswissen fast vergessener Jagdbräuche (Brüche, Jagdsignale bei Treibjagden etc) vorhanden sein und ggf. vermittelt werden.

Nur durch die ständige Präsenz und durch den Einsatz unserer Jungjägerschaft an der Seite von erfahrenen und ausbildungswilligen Jagdherren erarbeiten wir uns Respekt und Akzeptanz in der Öffentlichkeit.
Nicht zuletzt wird auch dieser Umstand von unseren Partnern in der Landwirtschaft gerne gesehen und entsprechend honoriert.

Klaus Westphal
Jungjägerreferent

In diesem Jahr fand die Abschlussprüfung des Grundkurses am Samstag, dem 25.06.2011 statt. Zu der Prüfung hatten 7 Hundeführer ihren Jagdhund gemeldet. Beurteilt wurden ein Großer Münsterländer, ein Terrier, ein Deutsch Kurzhaar, ein Labrador, zwei zu diesem Zeitpunkt erst 6 Monate alte Deutsch Drahthaar Rüden und ein Deutsch Langhaar. Die Hundeführer und ihre Vierbeiner wurden wie jedes Jahr bereits seit März im wöchentlichen Ausbildungskurs von der Jagdhundereferentin des Kreisjagdverbandes Erding e. V. Petra Scharf darauf vorbereitet. Die Prüfung fand traditionell wie jedes Jahr bei Oppolding statt. Als Verbandsrichter waren Peter Brückel, Peter Brand und Petra Scharf im Einsatz.

Alle Teilnehmer konnten die Prüfung mit einem guten Ergebnis bestehen. Es wurden zwei mal der erste Preis, drei mal der zweite Preis und zwei mal der dritte Preis vergeben.

Prüfungssieger wurde Hans Blößl aus Ismaning mit der 12 Monate alten Großen Münsterländer Hündin „Alice vom Gumprechtsberg." Die beiden erreichten insgesamt 77 Arbeitspunkte.

Jagdhund	Rasse	Führer	Preise
Alice vom Gumprechtsberg	GM	Johann Blößl	I. Preis
Mori	Terrier	Richard Sochurek	I. Preis
Kalle vom Falkenfeld	DK	Rainer Meszner	II. Preis
Fiona vom Tannenhof	Labrador	Konrad Gruber	II. Preis
Joe vom Bründlfeld	DD	Gerhard Strell	II. Preis
Jack vom Bründlfeld	DD	Beatrix Strell	III. Preis
Falko von der Königsfilzen	DL	Joachim Prieur	III. Preis

Von links: Vorsitzender des KJV Erding e.V. Thomas Schreder, Joachim Prieur, Peter Brand, Johann Blößl, Gerhard Strell, Peter Brückel, Richard Sochurek, Rainer Meszner, Konrad Gruber, Beatrix Strell mit Sohn André und Jagdhundereferentin Petra Scharf

Erste Begleithundeprüfung des Kreisjagdverbandes Erding e. V.

Erstmals veranstaltete der Kreisjagdverband Erding am Sonntag, dem 31.07.2011 eine Begleithundeprüfung in Moosinning. Nach den Richtlinien des Landesjagdverbandes Bayern wurden 28 Hunde mit ihren Besitzern oder Führern beurteilt, die alle in der Hundeschule von Sabine Löffler bestens vorbereitet wurden. Das Bestehen dieser Prüfung bescheinigt den Hundeführern, dass sie alltagstaugliche, souveräne Hunde besitzen, die sie auch außerhalb eines umzäunten Geländes jederzeit im Griff haben.

Nach der Prüfungsordnung für Begleithunde des Landesjagdverbandes Bayern wird der Grundgehorsam der Hunde im Revier überprüft; dieser beinhaltet folgende Fächer:

Sitz mit Umkreisen, Leinenführigkeit an Personen vorbei, Folgen frei bei Fuß, Sitz mit Hereinpfeifen, Halt auf Laut- und Sichtzeichen, Halt bei Sitz auf 40 m, Ablegen und außer Sicht gehen, Unbefangenheit bei Radfahrern.

Der Vorsitzende des Kreisjagdverbandes Erding, Thomas Schreder und Prüfungsleiterin Petra Scharf waren von den vielen sehr guten Leistungen beeindruckt und so konnte das Prüferteam der Verbandsrichter Petra Scharf, Patricia Kuhn-Zanger und Dieter Radlmeier insgesamt 26 mal den I. Preis vergeben. Davon konnten 12 Hunde die maximale Punktezahl von 80 Arbeitspunkten erreichen. Zwei Gespanne erreichten den II. Preis. In der Mittagspause sprach Vereinsveterinär Dr. Ottis über das Thema „Gefahren für den Hund im Wald"

und übergab jedem Teilnehmer Informationsmaterial. Am Ende des Prüfungstages fand die Siegerehrung und Preisverteilung im Gasthaus Oberwirt in Moosinning statt. Die zufriedenen Hundeführer und Besitzer nahmen die Pokale und Urkunden entgegen und freuten sich über die tollen Leistungen ihrer Vierbeiner.

Prüfungssiegerin wurde nach zwei erschwerten Sonderaufgaben Anja Diepold mit dem Labrador-Rüden „Diego von Schönwald“

Jagdhund	Rasse	Führer	Preise
Diego vom Schönwald	Labrador	Anja Diepold	I. Preis
Cliff	Labrador - Mix	Iris Brockmöller	I. Preis
Sui	Labrador	Wolfgang Miedl	I. Preis
Mailo von Unterholzen	Labrador	Christin Angermeier	I. Preis
Lissy	Appenzeller Sennenhund	Beatrix Ertl	I. Preis
Scotty	Schnauzer Mix	Jahn Ute	I. Preis
Jacky	Kleiner Münsterländer	Laura Schaumeier	I. Preis
Donar-Rico“ of the Siberian Stars	Siberian Husky	Karin Maier	I. Preis
„Anton“ Chartley Fortune‘s Fame	Golden Retriever	Seum Annette	I. Preis
Cilli vom Räuberhof	Riesenschnauzer	Hochhard Rudolf	I. Preis
Anka	Deutschen Schäferhund	Springer Christine	I. Preis
Dax vom Mönchswald	Pudelpointer	Baumgart Sabine	I. Preis
Hannibal - Herko vom Maindreieck	Dobermann	Nobles Charlotte	I. Preis
Lucky	Molosserr - Mix	Helga Zappe	I. Preis
Momo	Bracken - Mix	Kerstin Wegner	I. Preis
Sam - Dacato von der Glücksburg	Labrador	Andrea Nickelsen	I. Preis
Ten Oaks Gonzo	Labrador	Gudrun Maier	I. Preis
Lando	Labrador – Mix	Sabine Giesa	I. Preis
Bakima Nandhi	Rhodesian Ridgeback	Silke Stahl	I. Preis
Alina	Beagle	Steffi Kröhl	I. Preis
Pascha vom Koboldskopf	Kurzhaarteckel	Laia Lankenau	I. Preis
Aros	Beagle	Steffi Kröhl	I. Preis
Luna	Magyar Vizsla	Kerstin Wegner	I. Preis
Fly	Pointer - Mix	Angela Brenninger	I. Preis
Sammy	Hütehund-Mix	Dr. Hieber-Denk Jutta	I. Preis
Dante Gigante von der Mooshexe	Riesenschnauzer	Susanne Schima	I. Preis
Kyra	Gordon Setter	Voß Myriam	II. Preis
Enzo vom Feldtor	Berner Sennenhund	Gabrielides Michael	II. Preis

Bild von links stehend: Vors. d. KJV-Erding: Schreder Thomas, Nobles Charlotte, Schima Susanne, Voß Myriam, Gabrielides Michael, Wegner Kerstin, Springer Christine, Miedl Wolfgang, Schaumeier Laura, Diepold Anja, Angermair Christin, Hochhard Rudi, Maier Karin, Ausbilderin: Löffler Sabine, Brockmöller Iris, Seum Annette, Baumgart Sabine, Verbandsrichter: Kuhn-Zanger Patricia, Radlmeier Dieter, Prüfungsleitung: Scharf Petra.
Bild von links sitzend: Kröhl Steffi, Maier Gudrun, Ertl Beatrix, Nickelsen Andrea, Hieber-Denk Jutta, Lankenau Laia, Stahl Silke, Jahn Ute, Brenninger Angela, Zappe Helga, Meyer Annegret, Giesa Sabine.

Brauchbarkeitsprüfungen 2011:

Über 7 Monate haben sich Jagdhundeführer und Jagdhunde einem Ausbildungskurs unterzogen, um jetzt vor Beginn der Treibjagden die sogenannte „Brauchbarkeit" ihres Jagdhelfers unter Beweis zu stellen. In verschiedenen Fächern, wie zum Beispiel der Schweißarbeit, d.h das Auffinden eines verletzten Stückes, der Standruhe oder einer „Federwildschleppe" müssen Jagdhundeführer und Jagdhund im Gespann zeigen, dass sie für den jagdlichen Betrieb geeignet sind. Die diesjährigen Brauchbarkeitsprüfungen des Kreisjagdverbandes Erding e.V. fanden am 03.09.2011, am 03.10.2011 und am 23.10.2011 statt. Wie jedes Jahr, wurde auch 2011 die „BP" nach der von der obersten Jagdbehörde anerkannten Prüfungsordnung abgehalten. Es werden hohe Standards vorausgesetzt und bei weitem nicht jedes Gespann schafft diese anspruchsvolle Hürde.

In diesem Jahr konnten von allen angetretenen Gespannen 9 die Brauchbarkeitsprüfung erfolgreich ablegen. Der Vorsitzende Thomas Schreder bedankte sich ausdrücklich bei der Ausbildungs- und Prüfungsleitung Petra Scharf und den Revierinhabern - **Kreisjagdberater Georg Huber, Toni Huber, Josef Obermeier und Helmut Wex**, die ihre Reviere für diese wichtige Ausbildung und Prüfung zur Verfügung gestellt hatten.

Als Verbandsrichter waren Peter Brand, Klaus Mautner, Michael Müller, Peter Brückel, Sabine Löffler und Petra Scharf im Einsatz.

Die beste Brauchbarkeitsprüfung 2011 legte **Johann Blößl mit seiner Großen Münsterländer Hündin „Alice vom Gumprechtsberg"** ab!

Hundenamen	Rasse	Führer
Alice vom Gumprechtsberg	GM	Johann Blößl
Aaron vom Erlbachtal	DD	Klaus Mautner
Kalle vom Falkenfeld	DK	Rainer Meszner
Aika vom Rotter Forst	KIM	Hubert Daimer
Jack vom Bründlfeld	DD	Beatrix Strell
Donna v.d. Grünbacher Sonnleit`n	KIM	Konrad Metzger
Joe vom Bründlfeld	DD	Gerhard Strell
Die Zusatzprüfung zur bereits bestandenen HZP absolvierte		
Solojäger´s Xott	DL	Hermann S. Walter
Die Brauchbarkeitsprüfung für reine Schalenwildreviere legte ab:		
Dolly v.d. Grünbacher Sonnleit`n	KIM	Thomas Garnreiter

Vielen Dank an alle Revierinhaber für die Überlassung der Übungs- und Prüfungsreviere!
Herzlichen Glückwunsch an alle Hundeführer zur bestandenen Prüfung!

Von links – Gerhard Strell, Jagdhundereferentin Petra Scharf, Peter Brand, Klaus Mautner, Joachim Prieur, Johann Blößl, H. Hehl, Beatrix Strell, B. Hehl, Peter Brückel, Rainer Meszner, Kreisjagdberater Georg Huber

Von links – Simone Meszner, Johann Blößl, Michael Müller, Rainer Meszner, Sabine Löffler und Jagdhundereferentin Petra Scharf

Von links – Hubert Daimer, Klaus Marx, Konrad Metzger, Thomas Garnreiter, Peter Brand, Sabine Löffler, Hermann S. Walter und Vorsitzender des KJV Erding Thomas Schreder.

Zur Vorbereitung auf die Dressur- und Brauchbarkeitsprüfung 2012, die, wie auch in den vergangenen Jahren bereits im März beginnt, bitte ich um baldige schriftliche Anmeldung jedoch bis spätestens 15.02.2012 bei

Petra Scharf, Almweg 5, 84186 Vilsheim

Das Anmeldeformular kann auf der Internetseite des KJV Erding unter www.jagd-erding.de - Menüpunkt Formulare/Downloads - Anmeldung zum Ausbildungskurs 2012 - heruntergeladen werden.

Es sind folgende Gebühren festgelegt:

Für Mitglieder des KJV - Erding	
Ausbildungskurs incl. Prüfungsgebühren	200,-- €
Prüfungsgebühr ohne Kursteilnahme	60,-- €
Wenn keine Mitgliedschaft besteht:	
Ausbildungskurs incl. Prüfungsgebühren	350,-- €

Ende Mai 2012 kann bei genügend Anmeldungen eine Schweiß - Praxis - Prüfung des KJV Erding stattfinden. Die Prüfung ist begrenzt auf max. 6 Teilnehmer und findet ohne Richterbegleitung statt. Es ist eine getupfte Fährte, über 500 Meter unter Verwendung von ¼ Liter Schweiß innerhalb einer Stunde zu arbeiten. Nennungen können ab sofort abgegeben werden. Das Anmeldeformular finden Sie auf der Internetseite des KJV Erding e.V. unter www.jagd-erding.de - Menüpunkt Jagdhundewesen, Schweiß-Praxis-Prüfung. Der genaue Prüfungstermin und das Suchenlokal werden noch bekannt gegeben, das Nenngeld beträgt 50,00 €.

Waidmannsheil
Petra Scharf
Jagdhundereferentin

Der Kreisjagdverband Erding e.V. gratuliert **Klaus Marx** ganz herzlich zum Sieg auf der BVSwP der KIM mit seiner Hündin „Cora von der Grünbacher Sonnleit´n“ !

Die Bundesschweißprüfung des KLM wurde abgehalten von der Landesgruppe Berlin Brandeburg im Spreewald. Angetreten sind 21 Gespanne, 15 auf der 20h und 6 auf der 40h Fährte. Cora von der Grünbacher Sonnleit`n mit Führer Klaus Marx wurde trotz vieler Verleitfährten durch Rot- und Schwarzwild auf der 40h Fährte im 1. Preis Bundessieger.

Hegegemeinschaft Erding Ost

Hat der Niedergang des Niederwildes ein Ende?
Oder wie geht es weiter?

Eine Antwort auf diese Fragen ist meines Erachtens nicht möglich.
Im Jahr 2011 haben die ersten Treibjagden ganz unterschiedliche Ergebnisse gezeigt. In einigen Revieren unserer Hegegemeinschaft hat sich die Talfahrt beim Niederwild fortgesetzt. So musste ich bei meinem ersten Treibjagdeinsatz in diesem Herbst einen weiteren Wildrückgang feststellen. In einigen anderen Revieren der Hegegemeinschaft zeichnet sich ein ähnliches Bild ab. In dem Revier, in dem ich Mitpächter bin und auch in einigen anderen Revieren zeigt sich eine positive Tendenz. Dies hat sicher auch mit den entstandenen Stilllegungsflächen „Kulap“ zun tun. Nur leider laufen diese Förderprogramme aus. Leider sind auch alte Hecken in der offenen Feldflur verschwunden mit der Folge, dass auch das Rebhuhn dort keinen Schutz mehr findet. Ein neues Vegetationsgutachten steht an. Der Aufnahme der Erhebungsdaten bei den „Waldrevieren“ kommt diesmal besondere Bedeutung zu, da revierspezifische Aussagen gemacht werden sollen.

Insgesamt bleibt zu hoffen, dass dem Niederwild, hier besonders dem Rehwild, noch eine Daseinsberechtigung zugestanden wird.

Günter Pfanzelt
Hegeringleiter Erding Ost

Hegegemeinschaft Erding West - Revier Finsing Moos

Das Jagdhaus in Eicherloh war im vergangenen Jahr wieder Mittelpunkt einzigartiger Veranstaltungen. Hier bietet sich eine herausragende Möglichkeit, die Jagdkultur zu pflegen und der Bevölkerung näher zu bringen. In unserem Revier haben wir rund 8 ha als Biotopflächen angelegt. Angesichts des immer intensiveren Maisanbaus sind diese Lebensräume gerade für unser Niederwild überlebensnotwendig. Trotz der großen Anstrengungen in diesem Bereich haben sich die Bestände von Hasen und Fasanen ähnlich wie in den anderen Bereichen des Landkreises entwickelt, wobei es dem Fasan bei uns wieder etwas besser geht. Um dem Niederwild allerdings langfristig weiter zu helfen, wäre aus unserer Sicht flächendeckend eine intensivere Bejagung des Raubwilds notwendig. Auch sollte wieder darüber nachgedacht werden, Greifvögel mit dem Lebendfang aus der freien Wildbahn entnehmen zu dürfen. Natürliche Feinde der Greifvögel gibt es bei uns nämlich nicht mehr. Durch die wertvolle Beratung von Hermann Stelzer, langjähriger nebenberuflicher Naturschutzbeauftragter und Imker, konnten wir wieder viele verschiedene Singvogelarten, Seidenreiher und auch verschiedene Spechte, die ja in diesem Jahr einen Schwerpunkt in der Naturschutzarbeit des Bayerischen Jagdverbandes bilden, wieder finden. Dafür unser großer Dank. Trotz der immer stärkeren Zersiedelung unserer Lebensräume ist es uns so gelungen, attraktive Lebensräume für wildlebende Arten zu schaffen und zu pflegen. Ein Problem bleibt allerdings der Verkehr, der uns immer wieder einige Verluste gerade beim Rehwild zufügt. Leider gibt es immer noch Straßen, an denen wir nicht mit Reflektoren oder Duftzäunen arbeiten können, da keine Leitpfosten vorhanden sind. Hier wäre die Gemeinde gefragt, zusammen mit uns eine Verbesserung zu schaffen. Sehr positiv ist die Zusammenarbeit mit der Landwirtschaft, der Jagdvorstandschaft und den Reiterhöfen in unserem Bereich hervorzuheben. Wichtig ist dabei mit unvernünftigen Reitern, vor allem die mit Hunden unterwegs sind, nett zu sprechen und versuchen zu erklären, worum es uns geht. Auch die außerschulische Umweltbildung nimmt einen immer größeren Stellenwert bei unserer

Arbeit ein. Es ist zwar mit viel Aufwand verbunden, aber man merkt, dass es sehr viel bringt, um die Akzeptanz für die Jagd zu festigen. Ein großer Dank an unseren Jäger Hans Frantz. Zusammenfassend können wir uns in unserem Bereich immer noch an einer schönen, erlebnisreichen Jagd erfreuen, viele Tiere beobachten und herrliche Naturerlebnisse mit unseren Jagdfreunden teilen. Das geht allerdings nicht ohne erheblichen Aufwand – aber die schönen Tage im Revier entschädigen den geleisteten Aufwand mehrfach.

Hegegemeinschaft Dorfen

An den Stammtischen der Hegegemeinschaft Dorfen treffen sich alte und junge Jäger um sich zu informieren und Erfahrungen auszutauschen.

Die Hegegemeinschaft Dorfen wird geleitet von Franz Streibl und seinem Stellvertreter Franz Lechner. Insgesamt trafen sich 2011 die Jäger der Hegegemeinschaft zu sechs Stammtischen an verschiedenen Orten der Hegegemeinschaft. Dabei wurden wichtige Informationen aus der Leitung des Kreisjagdverbandes und dem Landesjagdverband an die Jäger weitergegeben und die verschiedensten jagdlichen Angelegenheiten diskutiert. Tätig wurde der Hegegemeinschaftsleiter bei der Planung der A 94, Bauabschnitt Dorfen-Heldenstein. Bei einer Anhörung bei der Autobahndirektion in München und mit einer schriftlichen Stellungnahme bei der Auslegung der Pläne im Rathaus in Dorfen forderte er für den fraglichen Streckenabschnitt unbedingt einen Wildschutzzaun und mehr Ausgleichsflächen für das Wild, dessen bisherige Wanderungswege zukünftig unterbrochen werden.

Auch beim geplanten Bau eines Golfplatzes in der Umgebung von Dorfen wird sich die Hegegemeinschaft einschalten, um für den Verlust an Wildlebensraum entsprechende Ausgleichsflächen zu schaffen.

Für eine wichtige Veranstaltung des Kreisjagdverbandes durfte die Hegegemeinschaft Gastgeber sein: in der Gastwirtschaft Mayer in Eibach fand im April 2011 eine Informationsveranstaltung statt, auf welcher der Maisanbau für Biogasanlagen und wildfreundliche Alternativen, dazu von hochrangigen Referenten und einer interessierten Zuhörerschaft aus Jägern und Landwirten diskutiert wurden.

Hegegemeinschaft Taufkirchen

Veranstaltungen und Tätigkeiten:

Raubwildwoche im Januar 2011

Hegeringschießen
Am 23.07.2011 wurde vom Hegering ein Jägerschießen in 4 Disziplinen durchgeführt, Es wurden 10 Kugelschüsse abgegeben, 5 davon angestrichen und 5 sitzend aufgelegt, 10 Tontauben wurden beschossen, mit der Luftpistole wurden 10 Schüsse abgegeben und auf der Asphaltbahn wurde noch mit dem Stock zielgeschossen, stattgefunden hat das Schießen in Osendorf, im Gasthaus Müller in Schröding und bei den Stockschützen ebenfalls in Schröding.

Niederwildhege
Im Hegering wurden 20 Kunstbaue in verschiedenen Revieren eingebaut.

Hubertusmesse am 28.10.2011 im Heimatmuseum Thal

Der Kreisjagdverband Erding hat seine alljährliche Hubertusmesse heuer im Heimatmuseum in Thal gefeiert. Mitglieder aus den verschiedensten Ecken des Landkreises kamen zusammen, um dem Gottesdienst im Freien beizuwohnen, der von der Hegegemeinschaft Taufkirchen, dem Kreisjagdverband und den Oldtimerfreunden organisiert wurde.

Stimmungsvoll leuchtete das Innere der Museumskapelle „Maria Thal“, vor der sich die zahlreichen Gläubigen versammelt hatten, zusammen mit dem Licht der Fackeln in der Abenddämmerung.

Holzlandpfarrer Jacek Jamiolkowski, der den Gottesdienst zelebrierte, erklärte in seiner hörenswerten Predigt, dass die frühere übliche Hubertusjagd durch die Hubertusmesse ersetzt worden sei. Dadurch erhielten die Jäger eine wunderbare Möglichkeit, Gott für die Gaben des Waldes zu danken, die sie während des Jahres erhalten haben.

Die musikalische Gestaltung hatten die Jagdhornbläser des Kreisjagdverbandes übernommen, begleitet von der Bruckner Kantorei, die die Neuberger Jagdmesse sang.

Liebe Jägerinnen und Jäger,
der Kreisjagdverband Erding ist Teilhaber eines wunderbaren Skeetstandes und hat die Möglichkeit, auf einem guten Kugelstand zu üben. Leider nutzt die Gelegen ein zu geringer Teil unserer Mitglieder. Ein großer Teil unseres Ansehens als Jäger hängt von der Beherrschung unseres Handwerks ab und dazu gehört unter anderem auch der Umgang mit Büchse und Flinte. An unserem Schießstand in Osendorf geht es außer bei Sicherheitsvorschriften sehr leger zu und es braucht sich keiner über Fehlschüsse zu schämen. Wichtig ist vor allem, seine eigenen Fähigkeiten einschätzen zu können, und wer will, kann diese durch Übung sicher steigern. Außerdem fördert häufigeres Schießen die Routine im Umgang mit der Waffe, wodurch die Sicherheit erhöht wird und häufig auch der Jagderfolg steigt. Nutzen Sie die günstigen Möglichkeiten, mit der Flinte oder der Büchse zu üben!

Kosten für Mitglieder des KJV Erding:
15 Tauben Skeet 4,00€.

Die Nutzung des Kugelstands bei den angegebenen Übungsterminen ist frei.

Ergebnisse der Schießveranstaltungen 2011

Gewinner der Ehrenscheibe beim Anschießen der Kugelgewehre 2011 war **Martin Heigl.**

Skeet-Schießen:
Das **Hegeringschießen** gewann dieses Jahr der **Hegering Erding Süd** mit 102 Tauben, dicht gefolgt von Erding West. Aus dem Hegering Isen trat leider keine Mannschaft an. Gewinner der **Kreismeisterschaft** 2011 war wiederum **Josef Pfanzelt**.

Geplante Veranstaltungen 2012:

Übungsschießen :

Anschießen der Kugelgewehre: am **Freitag 27.04.2012 von 15.00 Uhr bis 19.00 Uhr**. Kontrollmöglichkeit der Kugelgewehre vor der beginnenden Jagdzeit. Für einfache Korrekturen stehen bei Bedarf erfahrene Helfer gern zur Verfügung. Scheibenschießen mit Ehrenscheibe des KJV und BJV Büchsennadel. Weitere Übungsmöglichkeiten nach Anmeldung am Freitag 06.07.12 und Freitag 14.09.2012 jeweils von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr.

Skeetschießen für alle Mitglieder des KJV-Erding jeden 2. u. 4. Sonntag im Monat von 9:30 Uhr bis 12:00 Uhr. Erstes Schießen 22.04.2012; letztes Schießen 14.10.2012

Preisschießen der Hegegemeinschaften. Sonntag, 08.07 2012 um 9:00 Uhr. 2x15 Tauben, jagdlich, ohne Doublette. Anmeldung der Mannschaften (eine je Hegering bis zu 5 Schützen. Wertung der besten 4.) bis 02.07.2012 beim Schießreferenten Tel. 08081/3657.

Kreismeisterschaft Skeet Sonntag, 23.09.2012 um 9:00 Uhr 2x15 Tauben, jagdlich mit Doublette auf Stand 2, 6 und 7.

Interessenten für einen Skeetlehrgang bitte beim Schießreferenten melden. Bei genügend Meldungen werden wir versuchen, Anfänger- und Fortgeschrittenenkurse zu organisieren.

Walter Zwirglmaier, Schießreferent

Tontaubenschützen suchen ihren Meister

Der zukünftige Sieger Josef Pfanzelt konzentriert sich voll auf die nächste Tontaube.

Am Sonntag, dem 25. September suchten auf der Schießanlage in Osendorf die Tontaubenschützen des Kreisjagdverbandes Erding ihren Meister. Bei schönstem Wetter krachten den ganzen Vormittag die Flinten, bis der neue Meister feststand. Josef Pfanzelt gewann souverän mit 27 von möglichen 30 Treffern. Ihm folgte auf dem zweiten Platz Thomas Lampl nach. Um den dritten Platz gab es noch ein hartes Stechen zwischen Klaus Hildebrandt und Josef Ehrenthaler, das Josef Ehrenthaler für sich entscheiden konnte. Der zweite Vorsitzende des Kreisjagdverbandes nahm in Vertretung des 1. Vorsitzenden, Thomas Schreder, die Siegerehrung vor und konnte wertvolle Preise überreichen. Geleitet wurde das Schießen vom Schießreferenten des Kreisjagdverbandes Walter Zwirglmaier, unterstützt von Franz und Max Streibl sowie Josef Ehrenthaler.

Fit für die Jagd auf den Rehbock

Am Freitag, dem 1. April 2011 trafen sich auf der Schießstätte in Osendorf wieder viele Jäger des Kreisjagdverbandes Erding, um ihre Jagdwaffen zu überprüfen, denn am 1. Mai beginnt wieder die Jagd auf den Rehbock. Dazu sollen die Waffen der Jäger genau eingeschossen sein, um Fehlschüsse zu vermeiden. Es ist oberstes Gebot der Waidgerechtigkeit, nur mit Waffen zu jagen, die perfekt in Ordnung sind, um damit das Wild möglichst schnell und sauber zur Strecke zu bringen.
Als Anreiz für die Teilnehmer an dem Schießen war die Gelegenheit gegeben, die Büchsennadel des Bayerischen Jagdverbandes zu erwerben. 12 Teilnehmer am Schießen nahmen diese Gelegenheit wahr und erfüllten die Bedingungen für den Erwerb dieser Nadel. Die stolzen Schützen bekamen die Nadel vom Vorsitzenden des Kreisjagdverbandes Erding, Thomas Schreder, der ebenfalls am Schießen teilgenommen hatte, überreicht.
Auch eine Ehrenscheibe wurde ausgeschossen, die zum zweiten Mal schon von Martin Heigl aus Haslbach gewonnen wurde.

Hegegemeinschaftsschießen 2011 des Kreisjagdverbandes Erding

Am Sonntag, dem 10. Juli 2011 trafen sich ab 9.00 Uhr die besten Tontaubenschützen des Landkreises Erding, um zu ermitteln, welche Hegegemeinschaft die allerbesten Schützen in der Disziplin Skeet-Jagdlich stellt. Bis 12.30 Uhr krachten die Flinten und zerplatzten die Tontauben. Dann stand fest, dass dieses Jahr die Mannschaft der Hegegemeinschaft Erding Süd die besten Schützen stellte. Thomas Lampl, Josef Pfanzelt, Josef Maier, Markus Kastl und Stefan Maier lagen mit 102 Treffern knapp vor der Hegegemeinschaft Erding West mit 100 Treffern. Die Hegegemeinschaften Taufkirchen, Dorfen und Erding Ost folgten auf den Plätzen. Bester Schütze des Tages war Saul Walter, dicht gefolgt von Josef Pfanzelt und Wulf Walter.

Der Vorsitzende des Kreisjagdverbandes Erding, Thomas Schreder, gratulierte den Siegern und konnte ihnen wertvolle Preise überreichen, gestiftet vom Kreisjagdverband Erding und der Firma Jaspona eShop, Kathrin Barthel aus 84435 Lengdorf.

Geleitet wurde das Schießen vom Schießreferenten Walter Zwirglmaier und seinem bewährtem Team mit Josef Ehrenthaler sowie Franz und Max Streibl.

Lernort Natur

Die Natur erleben und begreifen. Viele Schulen und Kindergärten haben im Jahr 2011 von dem kostenlosen Angebot der Erdinger Jäger Gebrauch gemacht und einen Ausflug in die Reviere des Landkreises unternommen. Ein großer Dank an alle Revierinhaber, die sich im Bereich der außerschulischen Umweltbildung engagiert und ihre Reviere für die Kinder geöffnet haben. Hier im Bild die Klasse 4b der Erdinger Grundschule am Ludwig Simmet Anger im Revier von Nikolaus Huber in Hecken.

Parlamentarischer Abend Berlin

Der Bayerische Jagdverband (BJV) ist in regelmäßigen Abständen mit einer kleinen Abordnung in Berlin zu Gast, um mit den parlamentarischen Entscheidungsträgern auf Bundesebene im Kontakt zu bleiben. KJV Vorsitzender Thomas Schreder nutzte die Gelegenheit im Januar 2011, um in der Vertretung des Freistaates Bayern mit dem Heimatabgeordneten Dr. Max Lehmer und Staatsministerin Emilia Müller über die Situation der Niederwildbestände im Landkreis Erding und die möglichen Verbesserungsmaßnahmen zu sprechen.

Lernort Natur Mobil des Kreisjagdverbandes Erding

Herausragendes Engagement von unserem Mitglied Günther Wichary

In vielen Zeitungsberichten haben Sie in den vergangenen Jahren lesen können, wie stark die Nachfrage von Schulen und Kindergärten im Landkreis Erding nach außerschulischen Angeboten zur Umweltbildung geworden ist. Auch im Jahr 2011 wurden wieder rund 1000 Kinder durch Jäger im Landkreis Erding an die Natur herangeführt. Dieses Engagement trägt maßgeblich dazu bei, dass die Akzeptanz der Jagd im Landkreis Erding immer größer wird.

Um unseren Mitgliedern bei dieser wichtigen Arbeit helfen zu können, hat sich die Vorstandschaft des Kreisjagdverbandes Erding dazu entschlossen, ein eigenes Mobil (PKW Anhänger) in Auftrag zu geben, in dem neben vielen Präparaten, Fellen, Schwarten und Decken auch Informationsmaterialien für Kinder und Naturbegeisterte kompakt transportiert werden können. Dieses Engagement wird durch den Bayerischen Jagdverband finanziell unterstützt. Aus dem sogenannten Aktivitätsfonds wird ein großer Teil der Investitionen durch den BJV getragen; Gelder, die jetzt, nach dem Austritt aus dem DJV, für die Arbeit der Kreisvereine im Freistaat Bayern zur Verfügung stehen. Dafür ein großer Dank an den Bayerischen Jagdverband.

Möglich wurde die Realisierung dieses aufwändigen Projektes allerdings nur, weil sich Günther Wichary maßgeblich in die Gestaltung und Umsetzung des Mobils eingebracht hat. Neben der überaus großzügigen Spende aller Präparate, der Konzeption des Dioramas und der Schaukästen hat Günther Wichary die gesamte Umsetzung beauftragt und überwacht. Seine Ideen finden sich in jedem Detail des Mobils und zeigen sein herausragendes Verständnis für die Bedürfnisse im Bereich der Umweltbildung. Akribisch setzt Günther Wichary in unzähligen Stunden seine Ideen in Absprache mit der Vorstandschaft um und schafft so eine einzigartige Möglichkeit, den Kindern schnell viele Tierarten näher zu bringen. Für dieses herausragende Engagement gebührt Herrn Günther Wichary unser aller Dank. In der kommenden Jahreshauptversammlung werden wir diesen ehrenamtlichen Einsatz gebührend würdigen und Ihnen das neue Mobil im Eingangsbereich vorstellen.

Alle Mitglieder können sich zukünftig das Mobil ausleihen und so ihre „Lernort Natur Tage“ im Revier noch interessanter und abwechslungsreicher gestalten. Über Verleihgebühren werden wir erst dann entscheiden, wenn wir absehen können, wie groß der Aufwand für die Instandhaltung des Mobils sein wird

Anzeigen

WURZER UMWELT
Tel. 08122 99190
www.wurzer-umwelt.de

Zentrale in Erding
Tel. 08122 9788-0
Filialen in 80939 München, 85456 Wartenberg, 84405 Dorfen, 85375 Mintraching
BAUEN. MODERNISIEREN. LEBEN.
AUER
www.auer-bauzentrum.de
www.auer-bauzentrum.de